Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Spiegel

Februar 1968 Nr. 5 43. Jahrgang

Das Titelbild «Brienzermasken» stammt von Rolf Gfeller

Inhalt

Wir Jüngeren und die Schweiz. *Eine Rundfrage* **4**

Briefe an die Herausgeber. *Seite der Leser* 6

Kulturkritische Notizen. *Eidgenössische Umfrage. Von Rudolf Stickelberger* 10

Bücher, die zu reden geben 13

Die Sonne scheint für alle Leut. *Die Seite der Herausgeber* 19

Sein dreizehnter Geburtstag. *Prämiierte Erzählung von Eveline Hasler* 20

Glossen. *Von Arthur Häny* 22

Musikalische Impression. *Von Toni Businger* 22

Limericks. *Von Regula Matzinger-Pfister* 23

Die Kuhschmuggel-Geschichte

Ein Zollbeamter erzählt. Von Pierre Frontière 25

Besuch bei den Montbéliard-Anhängern. Von Samuel Simon 29

Ein umsichtiger Bauer meint. Von Jean Major 31

Onkel Ferdinand und die Pädagogik. *Von René Gilsi* 27

Vexierbild von heute. *Von Henry Wydler* 30

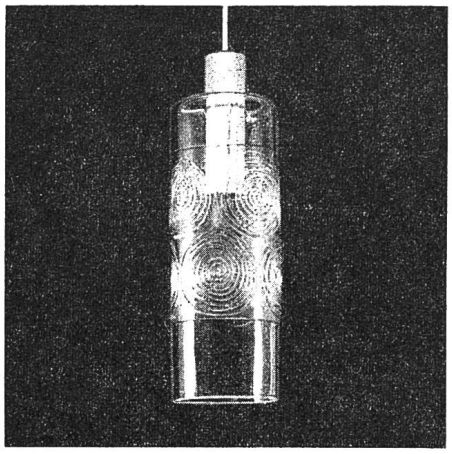
Ein Ja zur jungen Schweizer Literatur. *Von Dr. Gerda Ringger* 33

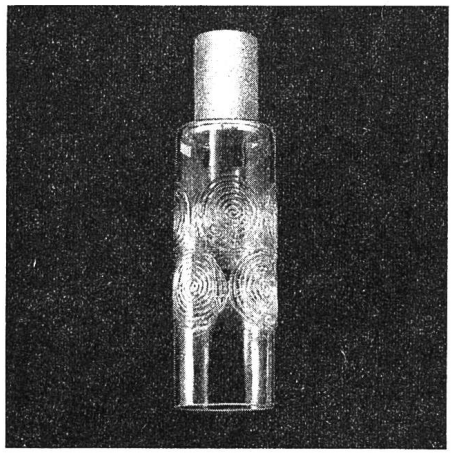
Photos. *Gerhard Howald, Franz Opitz, Bruno Kirchgraber, Candid Lang* 34

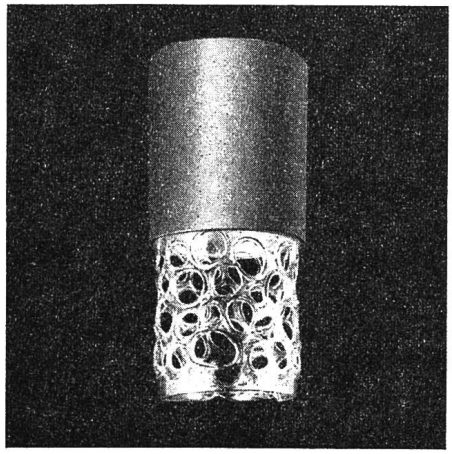
Was sagen diese Autoren aus? *Bemerkungen und Fragen zur «nouvelle vague». Von Daniel Roth* 44

Lesefrüchte. *Die Grammatik der Wirklichkeit* 47

Fortsetzung auf übernächster Seite







Formschöne Leuchten

BAG TURGI

BAG Bronzewarenfabrik AG 5300 Turgi
Telefon 056 / 3 11 11

Ausstellungs- und Verkaufsräume:
8023 Zürich, Konradstrasse 58
Telefon 051 / 44 58 44

8023 Zürich, Pelikanstrasse 5
nähe Bahnhofstrasse
Telefon 051 / 25 73 43

Schweizer Spiegel

Wir Jüngeren und die Schweiz

Eine Rundfrage

Man hört und liest in letzter Zeit immer häufiger, viele Schweizerinnen und Schweizer der jüngeren Generation hätten kein rechtes Verhältnis mehr zur Schweiz. Sie empfänden unser Land als zu eng, zu festgefahren, ja, als hinter der Zeit zurückgeblieben.

Nun, seit je haben anscheinend viele von den Jüngeren, besonders von jenen zwischen 20 und 30, Mühe gehabt mit unserem Land. Es ist bei uns – zumindest äußerlich und politisch gesehen – meist alles so wohlgeordnet gewesen, daß mancher flügge gewordene junge Mensch in der Heimat kein geeignetes Feld für seinen großen Betätigungs- oder Verbesserungsdrang sah.

Die Tatsache, daß es sich da um ein altes Übel handelt, ist aber nur ein halber Trost. Eine Nation besteht aus den Jüngeren wie den Älteren. Und heute spielt vielleicht die Einstellung der Jüngeren eine größere Rolle als auch schon.

Zudem – so heißt es – sei das Übel heute noch schlimmer geworden. Die «Konkordanzdemokratie», die «Vorherrschaft der viel zahlreicher gewordenen Alten», die Übervölkerung, eine Verwaltung, die den wuchernden Agglomerationen nicht mehr entspreche, Verbandswirtschaft usw. erstickten fast jede Initiative der Jüngeren.

Dazu steht aber im Widerspruch: daß die Zahl der jugendlichen Auswanderer seit Jahrhunderten nie so gering war wie heute – daß Schweizer in der Schweiz das modernste Rechenzentrum Europas betreiben – daß junge Mitbürger in der Entwicklungshilfe (etwa in Ruanda und Nepal) Beispielhaftes geleistet haben – daß der Anteil der Schweizer Autoren, auch der jüngsten, an der modernen deutschsprachigen Literatur unverhältnismäßig hoch ist – usw. Anderseits ist gerade in unserem Land heute vielleicht besonders vieles anpassungs- und verbesserungsbedürftig.

Aber entspricht denn dieser Zustand der Schweiz – große Leistungen einerseits, viel Änderungsreifes anderseits – nicht gerade dem, was die Jüngeren begeistern könnte?

Wie steht es nun wirklich um das Verhältnis der Jüngeren zur Schweiz? Diese Frage möchten wir, die Redaktion des Schweizer Spiegel nicht ins Blaue hinaus von uns aus beantworten.

Wir wenden uns an alle noch nicht 41jährigen Schweizerinnen und Schweizer, denen diese Zeilen zu Gesicht kommen, und bitten sie, uns zu einem oder mehreren der folgenden vier Themen einen Beitrag von je höchstens 600 Worten einzusenden:

1. Was mir die Schweiz bedeutet – und wie ich mir dessen bewußt geworden bin.

2. Was wir Schweizer niemals preisgeben dürfen.

3. Was ich mir in der Schweiz anders wünsche.

4. Wie die Schweiz in zwanzig Jahren aussehen sollte.

Die Beiträge sollen möglichst persönlich gehalten sein und die Haltung des Verfassers anhand von konkreten Erlebnissen illustrieren. Sie werden von der Redaktion des Schweizer Spiegel in drei Altersklassen – bis 19jährige, 20- bis 27jährige, 28- bis 40jährige – gesondert beurteilt werden.

Die Hälfte der Einsender

jeder Altersklasse oder im Fall, daß insgesamt mehr als 600 Beiträge eingehen, 300 Einsender erhalten als

Prämie

ein Gratis-Halbjahresabonnement auf den Schweizer Spiegel oder – sofern sie oder die Familie, in der sie leben, bereits Abonnent sind – auf Wunsch ein Buch von etwa gleichem Wert. Für diese Prämiierung ist nicht maßgebend, wie der Einsender zur Schweiz steht, sondern wie treffend er sich ausdrückt und wie interessant sein Beitrag uns scheint.

Die interessantesten Antworten werden wir ganz oder auszugsweise im Schweizer Spiegel publizieren und – zusätzlich zur erwähnten Prämiierung – honorieren. Die übrigen werden für die Gesamtbeurteilung mitberücksichtigt.

Wir bitten die Einsenderinnen und Einsender um folgende Angaben: 1. Alter, Beruf, Heimatort und genaue Adresse; 2. An wen eventuell der Schweizer Spiegel ein halbes Jahr lang (allenfalls mit Geschenkanzeige an den Schenker oder an den Beschenkten) geschickt werden soll oder ob ein Buch gewünscht wird.
Rückporto.

Die Beiträge werden ohne Namen bloß mit der Angabe des Berufs und des Wohnkantons veröffentlicht. – Sie müssen bis 15. Februar 1968 eingesandt werden an:

Redaktion Schweizer Spiegel, Postfach, 8023 Zürich

Schweizer Spiegel

Fortsetzung Inhalt

Die besten Jahre
mit Granoton verlängern!
Natürliches Wirkstoff-Konzentrat aus Weizenkeim-Vollextrakt und Zitrusfrüchten
Granoton
Erhältlich in Reformhäusern, Drogerien und Apotheken
BIOREX AG EBNAT-KAPPEL

Frauenspiegel

Mein Beruf ist mein Steckenpferd. *Eine Antiquarin erzählt. Von Greti Hauser-Portner* 48

Gedicht. *Das alte Kissen. Von Maria Lutz-Gantenbein* 48

Aus Knirpsen werden Kanonen. *Kinder lernen skifahren. Von F. R.* 55

Kinder im Spital. *Eine Rundfrage* 58

Hie und da ein Lob. *Von Heidi Roos-Glauser* 59

Küchenspiegel

Großmutter kochte anders. *Von Barbara* 61

In Kürze

Blick auf die Schweiz. *Unterwegs zum Fachminister? Von Oskar Reck* 65

Blick durch die Wirtschaft. *Anlage und Spekulation in Aktien. Von Simon Frey* 67

Blick in die Welt. *Wahlkampf als Bewährungsprobe der USA. Von Edwin Bernhard Gross* 69

Popeduzzi Basilikum. *Bildergeschichte für Kinder von Käthi Zaugg* 70

Der Linolschnitt zum Artikel über das Engadin in der Januar-Nummer stammt von **Erica Pedretti,** Celerina. Infolge eines Versehens ist diese Angabe im Artikel-Kopf weggefallen.

im Flex-Sil
dem einzigen Dampfkochtopf ohne Gummiring kocht man schneller, besser und gesünder

Erhältlich in den Grossenbacher-Geschäften *Basel, Petersgasse 4*
Zürich, Löwenstrasse 17
in allen Filialen der Ostschweiz und in vielen guten Fachgeschäften. Wo, sagt die Grossenbacher Handels AG 9008 St.Gallen, Rosenheimstr. 2/4
Tel. 071/24 23 23

In den nächsten Nummern lesen Sie:

Kunst nach Maß

Vertrauensbrüche haben Folgen

«Organisation ist alles»

Maschinen im Haushalt

Schweizer Spiegel

Die Schweiz und ihre Geschichte

Ernst Feuz

Schweizergeschichte

Fr. 11.35

Wer das Bedürfnis hat, die Schweizergeschichte in großen Zügen und vor allem in ihren Zusammenhängen nun endlich einmal kennenzulernen, der wird mit Freuden nach diesem Buche greifen. Aber auch wer mit der Schweizergeschichte vertraut ist, wird das Buch schätzen. Die vielen neuen Formulierungen und das Aufdecken wenig beachteter Zusammenhänge werden ihm reichen Gewinn bringen.

Prof. Hans Huber

Wie die Schweiz regiert wird

Neue, stark überarbeitete Auflage
Fr. 4.90

Die Schrift zeigt, wie die schweizerische Demokratie arbeitet. Ein wertvolles Informationsmittel für Schweizer wie für deutschsprachige Gäste. – Auch in Englisch und Spanisch:

How Switzerland is Governed Fr. 4.90

Dr. Adelheid Rigling-Freiburghaus

Kleine Staatskunde für Schweizerinnen

Mit Illustrationen von Sita Jucker. Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der «Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung».
Fr. 4.50

Die kleine, anschaulich geschriebene Schrift erklärt unseren Frauen und Töchtern aufs trefflichste den Aufbau unseres Staates.

B. Bradfield

A pocket History of Switzerland

With Historical Outline and Guide.
Fr. 4.90

Eine anregende Darstellung der Schweizergeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, in englischer Sprache.

The Making of Switzerland

From Ice Age to Common Market.
16 zweifarbige Karten,
viele Illustrationen. Fr. 5.90

Die Autorin der außerordentlich beliebten «Pocket History of Switzerland» zeichnet in diesem schön gestalteten Büchlein mit knappen Strichen das Bild unseres Landes – von der Eiszeit bis zur EWG. Für englischsprechende Freunde.

Schweizer Spiegel

Eine Monatsschrift

Redaktion
Dr. Daniel Roth
Beat Hirzel
Elisabeth Müller-Guggenbühl
Heidi Roos-Glauser
Marie-Louise Zimmermann-Ruoss

Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Die *Einsendung von Manuskripten,* deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme, Rücksendung erfolgt nur, falls frankierter und adressierter Antwortumschlag beigelegt.

Inseratenannahme durch den Verlag

Inseratenpreise. Preis einer Seite Fr. 944.—, ⅔ Seite hoch Fr. 630.—, ½ Seite quer Fr. 472.—, ⅓ Seite Fr. 315.—, 1/6 Seite Fr. 158.—. Bei Wiederholung Rabatt. Farbseiten Fr. 1500.— netto. 2. und 3. Seite Umschlag farbig Fr. 1250.— netto. Inseraten-Schluß am 1. des Vormonats, Farbseiten früher.

Abonnementspreise

Schweiz	
für 24 Monate	Fr. 59.80
für 12 Monate	Fr. 32.65
für 6 Monate	Fr. 16.80
für 3 Monate	Fr. 8.80
Ausland	
für 12 Monate	Fr. 36.—
Preis der Einzelnummer	Fr. 3.—

Bestellungen nehmen jederzeit entgegen der Verlag sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

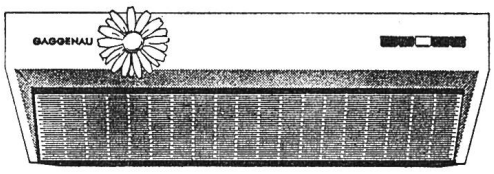
Druck und Expedition Buchdruckerei AG Baden, Papier der Mühlebach-Papier AG Brugg.

Adresse von Redaktion und Verlag
Hirschengraben 20, 8023 Zürich
Telefon 051 32 34 31
Postcheckkonto 80 - 7061 Zürich

Schweizer Spiegel Verlag Zürich

die Perfektion im Reich der Frau

GAGGENAU



Die meistgekaufte Küchenabzugshaube modern, formschön, technisch vollkommen. In jeder Küche leicht zu montieren (unabhängig vom Entlüftungskamin). Küchendunst und Kochgeruch gehen nicht über den Herd hinaus. Helles Flutlicht beleuchtet den Herd. **Kein Fettfilm mehr auf den Küchenmöbeln. Niemand riecht mehr, was Sie kochen.**

Auskünfte und Prospekte durch: Tel. 051 / 71 66 51
Gaggenau Apparate AG 8105 Regensdorf

Drei Bücher von Dr. med. Christoph Wolfensberger

Liebe junge Mutter

Die Betreuung und Erziehung von Kindern bis zu zwei Jahren. Fr. 5.40. Der Verfasser schenkt der jungen Mutter jene Zuversicht, die nötig ist, um ihrer neuen Aufgabe gerecht zu werden. Er zeigt, wie Pflege und Ernährung weder Mutter noch Kind versklaven dürfen.

Wenn dein Kind trotzt

Ein Wegweiser zur Überwindung von Erziehungsschwierigkeiten bei Kindern im 3. bis 6. Jahr. Fr. 5.40. Die richtige Einstellung zu Trotzhandlungen bewahrt die Kinder von späteren Schäden.

Antworten auf unbequeme Kinderfragen

Eine Hilfe für Eltern zur sexuellen Aufklärung der Kinder bis zu den Pubertätsjahren. Fr. 5.80. Der Verfasser zeigt aus seiner kinderärztlichen Erfahrung, wann und wie die Gespräche zu führen sind.

Buffet Zürich HB

Ihr Treff-

Inhaber Rudolf Candrian